



Aktuelle Medienberichterstattung zum Thema rituelle Gewalt, Satanic Panic und Verschwörungstheorien

Stellungnahme des IKP Institut für Körperzentrierte Psychotherapie

In den vergangenen Monaten haben verschiedene Medienberichte wichtige Fragen zur Psychotraumatologie aufgeworfen. Gerne nehmen wir dazu kurz Stellung:

1. Unter Laien wie auch in den Medien werden gewisse Begrifflichkeiten der Psychotraumatologie unterschiedlich verwendet und können dadurch auch problematische Assoziationen und Unsicherheiten hervorrufen. Am IKP orientieren wir uns an den Definitionen der DeGTP, Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie e.V.
<https://www.degpt.de/fach-informationen/haeufig-gestellte-fragen-evidenzbasierte-antworten/>
2. Wir distanzieren uns ausdrücklich von allen Arten von Verschwörungs-Narrativen (z. B. «satanistische Rituale») und wehren uns insbesondere gegen ihren Einsatz im therapeutischen Kontext.
3. Wir halten uns strikt an die grundlegenden ethischen wie fachlichen Grundsätze und Richtlinien der einschlägigen Berufsverbände. Dementsprechend lehnen wir jegliche Form von suggestiven Fragetechniken ab, sondern orientieren uns konsequent an wissenschafts- und evidenzbasierten Strategien.
4. Wir halten uns bei der Vermittlung der Diagnostik eng an die ICD-11. Bei der Aus- und Weiterbildung von Therapieinhalten orientieren wir uns an internationalen Leitlinien, z.B. der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V. (AWMF) und internationaler Fachgesellschaften.
5. Wir möchten mit dieser Stellungnahme zur sachlichen Diskussion beitragen und sind gerne bereit zum Dialog mit interessierten Personen und Organisationen.

IKP Institut für Körperzentrierte Psychotherapie
Kanzleistrasse 17
CH-8004 Zürich
info@ikp-therapien.com
Kontaktperson: Thomas Ingold, Geschäftsleiter IKP